

# Ab Juni wieder volles Programm im Josefshaus

Nach der Krise nimmt der Jugendtreff wieder Kurs auf den Normalbetrieb. Leiter Stefan Brandtner wirbt um Vertrauen.

VON MARGOT GASPER

**AACHEN** Freitags sind die Türen derzeit noch verschlossen in der Offenen Tür Josefshaus. Aber das soll sich bald ändern. Ab Juni ist der Jugendtreff wieder von montags bis freitags für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene geöffnet. „Am 6. September feiern wir dann die Wiedereröffnung mit einem großen Fest“, sagt OT-Leiter Stefan Brandtner.

Am Kirberichshofer Weg herrscht Aufbruchstimmung. „An allen Baustellen geht es weiter“, stellt Brandtner zufrieden fest. „Wir sind dabei, bewährte Strukturen wieder aufzubauen.“ Das Jugendparlament wird neu belebt, das Schwimmangebot gibt es ebenso wieder wie das gemeinsame Abendessen. Gut angenommen werden die Boxstunden.

Baustellen gab es in den vergangenen Monaten in der Tat zur Genüge. Von einem Tag auf den anderen war die OT im Aachener Ostviertel im November 2018 geschlossen worden. Drogenfunde am Haus und massive Drohungen gegen Mitglieder des Teams veranlassten den

Träger, den katholischen Kirchengemeindeverband Aachen-Ost/Eiendorf, zu dem auch die Pfarrgemeinde St. Josef und Fronleichnam gehört, zu diesem Schritt.

Unter neuer Leitung von Stefan Brandtner wurde ab Jahresbeginn ein Neustart eingeleitet. Zu den wichtigsten Änderungen gehören getrennte Öffnungszeiten. Kinder und Teenies von sechs bis 16 Jahren kommen zu anderen Zeiten ins Josefshaus als die Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

„Beide Altersgruppen haben sich diese Trennung gewünscht“, sagt Stefan Brandtner. Er ist überzeugt, dass auch alle davon profitieren. Für Jugendliche seien ganz andere Themen wichtig als für Grundschüler. Auch den

Mitarbeitern kommt die neue Regelung entgegen. „Früher war die OT für alle Gruppen gleichzeitig offen, und das Team musste sich zerreißeln, um für alle da zu sein“, sagt Brandtner. Da habe man nicht immer alle im Blick haben können, „und das wurde ausgenutzt.“

Jetzt könne sich das Team nachmittags um die Kinder kümmern und sich abends intensiv Zeit nehmen für die Jugendlichen. „Wir müssen mehr tun als nur den Treff beaufsichtigen. Wir müssen uns auch mit den jungen Leuten hinsetzen und diskutieren“, ist Brandtner überzeugt. Ganz klar sagt er auch: „Nachmittags brauchen die Jugendlichen hier nicht rumzusitzen. Die sollen dann zur Schule gehen oder sich um eine Ausbildung kümmern. Integration hat auch damit zu tun, gefordert zu werden.“

Die Folgen der vorübergehenden Schließung sind am Kirberichshofer Weg indes immer noch zu spüren. Vor allem nachmittags sind die Teilnehmerzahlen noch recht überschaubar. Stefan Brandtner kann verstehen, dass manche Familien ihre Kinder immer

noch nicht in die OT lassen. „Kinder sind das Wertvollste, das Eltern haben“, sagt er, und angesichts von Drogenfunden und Drohungen sei die Vorsicht erst mal groß. „Da müssen wir noch Vertrauen zurückgewinnen durch ein konstantes, gutes Programm“, sagt Brandtner. Interessierte Eltern sind weiterhin eingeladen, sich im Josefshaus selbst ein Bild zu machen. Auch für sie stehen die Türen dort offen.

## INFO

### Die Öffnungszeiten im Josefshaus

**Im Mai** bietet die OT Josefshaus, Kirberichshofer Weg 6a, folgende Öffnungszeiten: montags 17 bis 21 Uhr Jugendliche ab 16; dienstags und mittwochs 14 bis 18 Uhr Kinder und Teenies (sechs bis 16 Jahre), 18 bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 14 bis 21 Uhr Kinder und Teenies; freitags geschlossen. Ab Juni ist die OT montags von 14 bis 19 Uhr nur für Kinder und Teenies geöffnet; der Freitag gehört von 14 bis 18 Uhr den Kindern und Teenies, von 18 bis 22 Uhr den Jugendlichen.

Natürlich überschreiten die Besucher in einer OT auch mal Grenzen und halten sich nicht an die Regeln. „Junge Leute probieren das aus, das ist deren Privileg“, sagt Brandtner. „Schlimm ist nur, wenn man das durchgehen lässt.“ Bewährt hat sich im Josefshaus der neue „Feuerwehrplan“. In diesem Notfallplan ist genau festgelegt, wie auf Regelverstöße reagiert wird. Besucher, aber auch Mitarbeiter wissen nun genau, woran sie sind. Das schafft Klarheit. Und ernste Vorfälle, versichert der OT-Leiter, habe es seit der Wiedereröffnung nicht mehr gegeben.

Einige Räume im Josefshaus werden demnächst neu hergerichtet. Geplant sind ein Kinoraum und ein Medienraum mit Computern. „Da können wir dann auch schöne thematische Schwerpunkte setzen“, ist Brandtner überzeugt. Ein neues Projekt ist bereits in der Vorbereitung. In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein „Kingz Corner“ soll nach den Sommerferien unter dem Motto „Respekt im Ring“ eine Veranstaltung über die Bühne gehen. Das OT-Team ist derzeit noch auf der Suche nach Musikern aus der hiesigen Szene, die mitmachen möchten. „Wir haben nicht so viel Geld“, das sagt Brandtner allerdings lieber gleich.

**Stefan Brandtner ist überzeugt, dass das neue Konzept der Offenen Tür Josefshaus aufgeht.**

FOTO: HARALD KRÖMER

